

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 63 (2005)
Heft: 328

Artikel: Drittes Teleskoptreffen "mirasteilas" in Falera, Graibünden
Autor: Cathomen, Ignaz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drittes Teleskoptreffen «mirasteilas» in Falera, Graubünden

IGNAZ CATHOMEN

Das kleine Dorf Falera liegt auf einer Terrasse in 1200 m Höhe im Vorderrheintal (rätoromanisch Surselva) des Kantons Graubünden, in nächster Nähe des bekannten Kurortes Flims und des Städtchens Ilanz, der ersten Stadt am Rhein. Von dieser Terrasse aus geniesst man eine herrliche Aussicht nach Osten, Süden und Westen. Darüber wölbt sich eine sehr weite Himmelskuppe, da auch der Nordhorizont relativ weit zurückliegt. Der Standort ist also ausserordentlich gut geeignet, um Sternbeobachtungen vorzunehmen. Es überrascht somit nicht, dass hier eine Volkssternwarte geplant ist, die in wenigen Jahren realisiert werden soll. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden ist bereit, den Betrieb dieser Sternwarte zu übernehmen.

Vom 16. bis 18 September 2004 fand in Falera das dritte Amateur Teleskop-Treffen statt. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden unter der Leitung vom Einheimischen JOSÉ DE QUEIROZ war für die Organisation verantwortlich. Der Beobachtungsplatz Chinginas liegt etwas höher gelegen westlich des Dorfes, in 10 Gehminuten Entfernung.

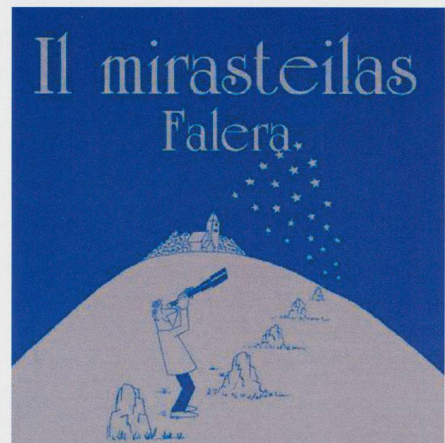
Für die Teilnehmer am Treffen war bestens vorgesorgt. Wer nicht in Hotels oder Ferienwohnungen übernachten wollte, konnte neben dem Beobachtungsplatz sein Zelt aufstellen. Für das

leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Sternbeobachter wurden übrigens vom strahlenden Wetter und sternklaren Nächten geradezu verwöhnt.

Neben der Sternbeobachtung wurde aber noch mehr geboten. In der Ferмата, dem Kulturzentrum von Falera, fand am 18. September vormittags ein astronomischer Flohmarkt statt, der rege besucht wurde und den Interessierten eine grosse Auswahl an Instrumenten und Fachliteratur anbot. Am gleichen Nachmittag hielt DR. BRUNO L. STANEK einen Vortrag über die Renaissance der Planetenforschung. Dieser Vortrag mit Hilfe modernster Anschauungsmittel fand grosse Beachtung und eine sehr interessierte Zuhörerschaft. DR. STANEK wurde in der Schweiz vor allem bekannt als junger und sehr kompetenter Kommentator der TV-Sendungen am schweizerischen Fernsehen über die Apollo Raumfahrten der NASA in den siebziger Jahren.

Das Teleskop-Treffen findet seine Fortsetzung am gleichen Standort vom 29. September bis 2. Oktober 2005. Wer sich dafür interessiert und mehr darüber erfahren will, erhält Auskunft über www.mirasteilas.net und Tel. (0041) 081 921 30 48.

IGNAZ CATHOMEN
CH-7153 Falera



Zum dritten Mal volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

HUGO JOST-HEDIGER

Bereits zum dritten Mal in Serie lud die Astronomische Gesellschaft Luzern am 29. Januar 2005 ins Planetarium des Verkehrshauses Luzern zur Astronomischen Jahresvorschau ein.

Etwa zweihundert gespannte Zuschauer trafen sich gegen 17 Uhr im Planetarium, setzten sich in die bequemen Stühle und warteten gespannt auf den Beginn der Vorstellung.

Mit astronomischer Präzision werden wir kurz nach Fünf durch GUIDO STALDER von der Astronomischen Gesell-

schaft Luzern begrüsst. Wie GUIDO richtig bemerkt, ist dieser Jahresbeginn nun bereits zur Tradition geworden, die wir nicht mehr missen möchten. Danach erklärt GUIDO, dass die Vorbereitungen für diese Gemeinschaftsveranstaltung des Verkehrshauses der Schweiz und der Astronomischen Gesellschaft Luzern sehr aufwendig sind. Vor allem DANIEL SCHLUP vom Planetarium und MARKUS BURCH von der AGB opfern einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit, um uns allen dieses schöne Erlebnis zu bieten. Aber auch alle Hel-

fer im Hintergrund tragen viel zum Gelingen bei. Wie lange dieser riesige Aufwand für diese Spezialvorführung noch getrieben werden kann, ist laut GUIDO nicht ganz klar. Ich hoffe doch sehr, dass diese Veranstaltung noch weitergeführt werden kann.

Danach gibt's von DANIEL ein paar Erklärungen zum Planetarium. Der Zeiss-Projektor, er war eben für zwei Wochen in Revision, ist ja eigentlich ein riesiges Uhrwerk. Er ist bereits 30 Jahre alt und kommt bei Vorführungen für «pingelige» Amateur-Astronomen an seine technischen Grenzen. Insbesondere bei der einzigen jährlichen Live-Vorführung, eben bei der Jahresvorschau, sind die Anforderungen an die Präzision der Darstellung sehr hoch.

Nun würde die Vorführung beginnen. Da überrascht uns der Demonstrator mit der Frage: «Hat heute jemand